



Der Erhalt des Zahnes in seiner Funktion

Die Wurzelbehandlung gehört zur hohen Schule der Zahnmedizin. Es ist eine schwierige und langwierige Behandlung, die meist mit mehreren Sitzungen und hohem Zeitaufwand verbunden ist und nur ein Ziel hat: den Erhalt des Zahnes in seiner Funktion, auch wenn er innerlich schon abgestorben ist.

Eine Wurzelbehandlung wird notwendig, wenn sich das Zahnmark entzündet hat (Pulpitis) und diese Entzündung nicht mehr ausheilen kann, oder wenn die Neuanfertigung einer Wurzelfüllung (Revision) aufgrund bestehender unzureichender Wurzelfüllungen angezeigt ist.

Früher gab es in so einem Fall nur eine einzige Hilfe: die Extraktion, also die Entfernung des Zahnes.



**Zahnarztpraxis
Dr. med. dent. Thomas Schmid
und Belegärzte**
Happinger Straße 98
83026 Rosenheim
Tel. +49 (0) 8031 354 94-0
Fax +49 (0) 8031 354 94-14
www.dr-thomas-schmid.de

Öffnungszeiten:
Montag bis Donnerstag
8:30-20:00 Uhr
Freitag
8:30-17:00 Uhr

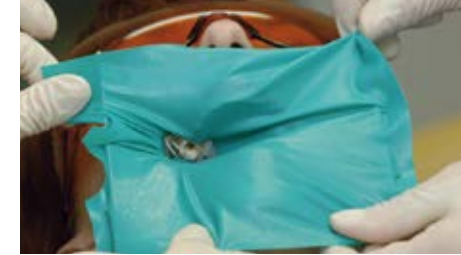
Endodontie – Die hohe Schule der Wurzelbehandlung



Ihr Zahnarzt Rosenheim
Dr. med. dent. Thomas Schmid
& Kollegen



Ihr Zahnarzt Rosenheim
Dr. med. dent. Thomas Schmid
& Kollegen



Die Ursachen feiner Pulpitis sind vielfältig. Meistens jedoch ist Kariesbefall des betroffenen Zahnes der Auslöser. Selbst wenn der Zahn noch nicht geschmerzt hat, kann es bereits zu einer irreversiblen bakteriellen Infektion der Pulpa (Zahnmark) gekommen sein.

Meist schmerzfreie Behandlung dank gut wirkender Lokal-Anästhesie

Nach der Betäubungsspritze legt der Arzt den Zahn trocken. Ziel jeder Wurzelbehandlung ist es, das Zahninnere keimfrei zu machen und dicht zu verschließen. Dazu sucht der Zahnarzt den Eingang zum Wurzelkanal und säubert mit feinen, mehr oder weniger biegsamen Feilen den Wurzelkanal. Bei den bisweilen stark gekrümmten Wurzeln von Backenzähnen ist das eine sehr schwierige und anstrengende Arbeit.

Der nächste Schritt

Die Kanäle werden mit einer speziellen Paste, Zement oder Kunststoff gefüllt. Stifte aus Guttapercha, eine gummiartige Substanz aus einem Palmensaft, haben sich bewährt, weil sie den Wurzelkanal besonders dicht verschließen. Diese Methode ist sehr aufwändig. Optimal ist das Abfüllen bis zum Apex (Wurzelspitze). Durch das herkömmliche Verfahren, das von der Krankenkasse bezahlt wird, wird leider oft nur bis zu zwei Drittel des Kanals abgefüllt, welches zu einer Entzündung mit starken Schmerzen führen kann.

Um das zu verhindern, verwenden wir ein elektrometrisches Längenmessgerät, das die Kanallänge genauestens vermisst. Die Erfolgsquote bei den mit Längenmessung durchgeführten Behandlungen liegt weit über 90%. Durch die zusätzliche Verwendung des Lasers kann eine absolute Sterilität des Kanals garantiert werden. Schwer aufzufindende Kanäle können wir mit Hilfe unseres OP-Mikroskop darstellen. Die Kanalaufbereitung erfolgt maschinell und Drehmoment kontrolliert.

Diese sorgfältige Behandlung wird von den gesetzlichen Krankenkassen nicht honoriert. Diese Kosten, die individuell von Zahn zu Zahn variieren, müssen dem Patienten in Rechnung gestellt werden. Der Erfolg oder Misserfolg einer Wurzelbehandlung hängt viel mehr von der ordentlichen Aufbereitung und Versorgung der Kanäle ab, als von den verwendeten Materialien. Ein gut abgefüllter, wurzelbehandelter Zahn kann noch Jahre bis Jahrzehnte seinen Dienst tun. Für die Wurzelkanal-Behandlung gibt es jedoch keine Erfolgsgarantie. Es ist eine Behandlung, die der Zahnarzt nicht unter Sicht durchführen kann. Deshalb ist es wichtig, den Erfolg über Jahre hinweg aufmerksam zu kontrollieren (evtl. Röntgenaufnahmen in regelmäßigen Abständen). War die Behandlung erfolgreich, wird der Zahn nach einer gewissen Wartezeit mit einer stabilisierenden Krone, Teilkrone oder adhäsiven Kunststofffüllung versorgt.

Mögliche Probleme bei der Wurzelbehandlung

- Die Kanäle werden zu weit ausgebohrt – die Wurzel verliert an Stabilität
- Zu viel Füllmaterial wird in den Wurzelkanal gepresst – die Füllmasse dringt in den Raum zwischen Wurzelspitze und Kiefer

- Ungenügende Reinigung und/oder zu wenig Füllmaterial im Kanal – Keime bleiben im Zahn
- Ein Instrument bricht ab – die Spitze bleibt im Kanal
- Die Feile bohrt sich einen falschen Weg abseits des Wurzelkanals – „via falsa“
- Desinfizierende Einlage reizt das Zahnbett – Entzündungen entstehen

Derartige Risiken können mit Endotonie und Laser minimiert werden.

Die Revision – der schwierigste Fall in der Endodontie

Die Revision – d.h. die Neuanfertigung einer Wurzelfüllung besteht aus mehreren Schritten, ist kompliziert, zeitaufwändig und gelingt nicht immer. Die Schritte im Einzelnen:

- Entfernung der bestehenden Wurzelfüllung (bei sehr hartem Zement ist dies manchmal unmöglich)
- Aufbereitung und Reinigung der Kanäle bis zur Wurzelspitze (gelingt nur, wenn alle alten Materialien auch abgebrochene oder eingeklemmte Instrumente ganz entfernt werden können ohne den Zahn weiter zu schwächen)
- Einlage eines Medikaments über einige Tage oder Laserbehandlung zur Desinfektion
- Endgültige Abfüllung des Zahnes bei Schmerzfreiheit

Die Entscheidung, ob sich eine Revision lohnt, hängt von der Erfolgswahrscheinlichkeit der Behandlung und dem Gesamtzustand der Zähne ab.